

TOP of Europe - der Pico del Veleta

Was ist Granada ohne die Alhambra? Was ist für Radfahrer Granada ohne die Sierra Nevada?

Wir sind uns sicherlich einig – Granada ohne Alhambra und ohne Sierra Nevada, da würde etwas Wichtiges gar Unverzichtbares fehlen.

So wie für Geschichts- und Kunstinteressierte die Alhambra eine Sensation ist, so stellt die Sierra Nevada mit dem Pico del Veleta für jeden Rennradfahrer ein wahres Traumziel dar. Die Bergspitze gilt als der höchste Punkt in Europa, der mit einem Rennrad angefahren werden kann. Eine Höhe von 3395 Meter bietet derzeit keine Pass- oder Gletscherstraße. Gemeinhin werden die Ringstraße um die Cime de la Bonette mit einer Höhe von 2802 Metern und die auf 2829 Meter führende Öztaler Gletscherstraße in Österreich als höchste Straßen Europas betrachtet. Dass dies nicht ganz zutreffend ist, wissen viele Radfahrer; die von der Auffahrt zum Pico del Veleta träumen...

Bei einer Andalusien-Rundreise nahm ich am 25. Mai 2016 die Gelegenheit wahr, den Pico del Veleta zu erklimmen. Vorbereitend wurde dabei an alles gedacht: Rennrad über Internet vor Ort mieten, Klickpedale und Schuhe von Zuhause mitbringen, Radkleidung für die unterschiedlichen Höhen und Wetterbedingungen einpacken, gutes Training, genug Kondition, ...

Die Hoffnung auf gutes Wetter und eine schneefreie Anfahrt sollten sich erfüllen. Nur mit den sehr widrigen Windverhältnissen habe ich nicht gerechnet. In Höhe der Schranke, welche die offizielle Fahrstraße von der nur für spezielle Fahrzeuge und natürlich Fahrrädern zugelassenen Auffahrt trennt, wehte ein so stürmischer Wind, dass die Befahrung der 10 km langen Bergstraße ab ca. 2.600 Metern einfach unmöglich war. Auch auf dringenden Rat eines ortskundigen Naturschutzbeauftragten kehrte ich schweren Herzens um, ohne den Gipfel schlussendlich erreicht zu haben. Dennoch bleiben die ca. 30 km lange Berganfahrt und das Naturerlebnis für mich unvergesslich.

Die folgenden Hinweise und Informationen sind für alle Rennradbegeisterten gedacht, die selbst diese Tour machen wollen.

Informationen im Internet

Folgende Seiten bieten Infos im Internet, die die Vorfreude auf diese besondere Tour steigern: Neben Wikipedia empfehle ich gerne die Seite www.quaeldich.de. Darüber hinaus habe ich unter www.passzwang.de eine gut gestaltete Information auch zur Streckenführung gefunden. Die dort gezeigten Fotos machen einfach Lust zum Losradeln.

Lokalisierung

Der Pico del Veleta liegt in der Sierra Nevada unweit von bei Granada in Andalusien (Südspanien). Die Koordinaten lauten laut Wikipedia 37°3'22"N, 3 21'56"W.



Übernachtung

Ich kann das Hotel LOS ANGELES empfehlen, wo man recht komfortabel untergebracht ist. Das Hotel liegt nicht unweit von der Innenstadt, aber vor allem in Richtung Sierra Nevada. Deshalb muss man nicht lange durch Granada radeln, um die Berganfahrt beginnen zu können. Die Adresse des 4-Sterne-Hotels LOS ANGELES lautet Cuesta Escoriaza, 17, 18008 Granada, Spanien (Telefon:+34 958 22 14 23).

Übrigens war es kein Problem, das Rennrad mit aufs Zimmer zu nehmen – man hat eben Verständnis für Rennradler.



Radverleih

Der Radverleih BICICLETAS LA ESTACIÓN (Adresse: Calle Molinos, 20, 18009 Granada, Spanien, Telefon:+34 958 56 80 20) befindet sich in der Nähe des Hotels und kann von dort aus gut zu Fuß erreicht werden. Das Rad sollte selbstverständlich vorab reserviert werden - genauso übrigens wie die Karten für den Besuch der Alhambra.



Fahrtroute

Die beste Route für die Auffahrt zum Berg geht von Granada über Cenes de la Vega – Pinos Genil – Centro de Visitantes - Hoya de la Mora schließlich zum Col del Veleta. Während der Radtour radelt man oberhalb an Pradollano vorbei und hat einen guten Blick auf diesen Retortenskiort.

Die Internetseite www.passzwang.de empfiehlt, dass man von Granada aus nicht über die A-395 fahren soll. Obwohl diese bis hinauf zum Pico del Veleta führt, ist es sinnvoll, zunächst über die A-4026 über Pinos Genil zu fahren und erst später auf die A-395 einzubiegen. Diesen Hinweis habe ich befolgt und kann ihn absolut weiterempfehlen. Für die Rückfahrt ist es sinnvoll auf der A-395 zu bleiben. So hat man eine etwas andere Rückroute und kann außerdem auf der gut ausgebauten Strecke ein höheres Tempo fahren - vorausgesetzt man hat nicht zu viel Seitenwind. Nicht mehr unweit von Granada kann man dabei einen sehr schönen Ausblick auf den Stausee Embalse de Canales genießen.



Die Steigung ist insgesamt gut zu bewältigen – Ausdauer und Training vorausgesetzt. Es empfiehlt sich früh am Morgen gegen 7.30 Uhr zu starten. Dann ist es ggf. noch etwas neblig und nicht so warm. Allerdings muss man damit rechnen, dass es über 3.000 m recht kühl ist. Lange Radhandschuhe sollte man deshalb auch mitführen. Der Auto- und Motorradverkehr hielt sich in Grenzen, so dass man die Landschaft und Natur genießen kann. Bei Centro de Visitantes gibt es eine Tankstelle. Allerdings sollte man genügend Verpflegung mit sich führen.

